

Dienstag, den 14. Januar 2025 um 15:40 Uhr



## THE HIDDEN LÄND

„Wir im ersten Jahrtausend“



Ob Ländle oder THE LÄND: Baden-Württemberg bietet eine hohe Lebensqualität und für mehr als 11 Millionen Menschen eine Heimat. Doch wie erging es hier den Menschen vor 2.000 Jahren?

Wie viel verbindet uns heute noch mit ihnen?

Rom geht unter, seine Götter auch. Krieger gründen neue Reiche, das Kreuz verspricht Seelenheil. Das Land, das wir heute Baden-Württemberg nennen, wurde über die Epochen von Römern, Sueben, Alamannen, Franken und Schwaben geprägt. In Abschnitten von jeweils 200 Jahren beleuchtet die Ausstellung schlaglichtartig fünf bedeutsame Lebensbereiche von der römischen Epoche über die Völkerwanderungszeit bis ins Frühmittelalter.

Komme mit in eine Zeit großer Umbrüche, erlebe individuelle Zeugnisse, tauche ein in damalige Lebenswelten und entdecke Parallelen zum eigenen Leben.



**TREFFPUNKT:** 14:40 Uhr Bahnhofshalle LB  
oder 15:30 Uhr Kunstgebäude Stuttgart  
Schloßplatz 2

**ABFAHRT:** 14:51 Uhr S4 Gleis 3 (2 Zonen)  
Einstieg: letzter Wagen

**EIGENANTEIL:** 15 Euro

Führung Staatsgalerie Stuttgart  
Mittwoch, den 26. Februar 2025 um 14:30 Uhr



## CARPACCIO, BELLINI UND DIE FRÜHRENAISSANCE IN VENEDIG

Vittore Carpaccio (um 1460/65–1525/26) zählt zu den bedeutendsten Malern der venezianischen Frührenaissance. Seine detailreichen, farbenprächtigen Werke zeigen lebendige Figuren in Kulissen von Venedig oder dem Nahen Osten. Um 1500 gehörte er zu den gefragtesten Malern der Stadt und stand in Konkurrenz zu Meistern wie Giovanni Bellini.

Die Staatsgalerie widmet Carpaccio nun erstmals in Deutschland eine Ausstellung. Neben zwei restaurierten Hauptwerken der Galerie – der Altartafel „Disputation des heiligen Thomas von Aquin“ (1507) und dem „Martyrium des heiligen Stephanus“ (1520) – werden rund 50 Werke präsentiert, darunter Leihgaben aus internationalen Sammlungen. Die Ausstellung zeigt Carpaccios innovative Malweise und beleuchtet seinen Rang als Chronist des venezianischen Lebens.

**TREFFPUNKT:** 13:40 Uhr Bahnhofshalle LB oder 14:20 Uhr  
Staatsgalerie Stuttgart

**ABFAHRT:** 13:51 Uhr S4 Gleis 3  
Einstieg: letzter Wagen  
2 Zonen

**EIGENANTEIL:** 8 Euro

**BITTE BEACHTEN:** Es dürfen keinerlei Taschen - egal wie groß - in die Ausstellung mitgenommen werden. Auch Jacken und Mäntel müssen an der Garderobe abgegeben werden. Garderobe ist jetzt kostenlos. Schließfächer stehen zur Verfügung.

Donnerstag, den 13. März 2025 um 14:00 Uhr

Führung im

## POLIZEIMUSEUM STUTTGART



Das Polizeimuseum Stuttgart entführt uns in die faszinierende Welt der Polizeiarbeit und Kriminalgeschichte. Spektakuläre Verbrechen aus zwei Jahrhunderten, die Stuttgart erschüttert haben, und ihre spannende Aufklärung stehen im Mittelpunkt der Ausstellung.

Einblicke in die Tatortarbeit und Spurensicherung – damals und heute – sowie eine beeindruckende Sammlung von Falschgeld machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis. Themen wie der „Deutsche Herbst 1977“ mit dem Stammheim-Prozess, der Schleyer-Entführung und den RAF-Selbstmorden beleuchten völlig neue Herausforderungen für die Polizei dieser Zeit. Auch das dunkelste Kapitel der Stuttgarter Polizei, ihre Rolle im Nationalsozialismus, wird eindrucksvoll dokumentiert.

Eine authentisch nachgestellte Polizeiwache aus den 1960er-Jahren und eine Sammlung historischer Uniformen und Waffen zeigen, wie sich die Polizeiarbeit entwickelt hat. Dazu gibt es spannende Einblicke in Verkehrsregelung, Unfallaufnahme und Prävention im Wandel der Zeit. Historische Film- und Tondokumente runden das Erlebnis ab.

Lassen wir uns von den Polizeiexperten durch die Ausstellung führen – und erfahren spannende Geschichten, die uns noch lange begleiten werden!

**TREFFPUNKT:** 13:10 Uhr Bahnhofshalle LB  
oder 13:50 Uhr am Polizeimuseum,  
Hahnemannstraße 1, Stuttgart

**ABFAHRT:** 13:21 Uhr S4 Gleis 3  
Einstieg: letzter Wagen 2 Zonen

**EIGENANTEIL:** 8 €

**WICHTIG:** Besucher müssen sich auf Verlangen durch einen Personalausweis oder Reisepass ausweisen. Das Fotografieren im Polizeimuseum ist nicht erlaubt. Im Museum gibt es Sitzgelegenheiten in Form von Klapphockern

## Führung im Fernsehturm Stuttgart

Dienstag, den 13. Mai 2025 um 16:45 Uhr



Wir erfahren, warum der Fernsehturm so schlank und elegant erscheint, wie er selbst bei starkem Wind stabil bleibt und was es mit der „Samba-Socke“ am Turmschaft auf sich hat. Auf diese und viele weitere Fragen gibt die Führung „Überblick“ spannende Antworten.

Innerhalb von etwa 60 Minuten erkunden wir den Fernsehturm gemeinsam mit einem Guide. Die Tour beginnt mit einem Blick von außen auf das Bauwerk, führt uns anschließend hinunter ins Fundament und schließlich hinauf zur Aussichtsplattform in

beeindruckenden 150 Metern Höhe. Dabei tauchen wir tief in die Baugeschichte dieses architektonischen Pioniers ein, lernen faszinierende technische Details kennen und hören amüsante Anekdoten über Stuttgarts bekanntestes Wahrzeichen.

**Treffpunkt:** 15:35 Uhr Bahnhofshalle  
Ludwigsburg oder 16:30 Uhr  
Eingang Fernsehturm

**Abfahrt:** 15:46 Uhr S5 Gleis 3  
letzter Wagen (2 Zonen)

**Eigenanteil:** 25 €

## Tagesausflug nach Hechingen

Mittwoch, den 25. Juni 2025 um 08:30 Uhr

Ein Tag am Fuße der Schwäbischen Alb.

Wir besuchen Hechingen, einst als alemannisches Dorf gegründet, seit dem 13. Jahrhundert Residenzstadt der Fürsten von Hohenzollern (-Hechingen).

Bei einem Rundgang durch die historische Altstadt erfahren wir viel über die bedeutenden Bauwerke der Stadt. Sie ist geprägt von fürstlichen Residenzbauten, der klassizistischen Stiftskirche St. Jakobus, der vollständig restaurierten Alten Synagoge und der Villa Eugenia, die inmitten eines englischen Landschaftsgartens liegt.

Nach dem Mittagessen geht es weiter ins Römische Freilichtmuseum Hechingen-Stein



Hier kann man eines der größten und besterhaltenen römischen Freilichtmuseen nördlich der Alpen! Der Gutshof ist ein Zeugnis der hochentwickelten römischen Baukunst und diente sogar als Vorbild für Asterix "Der Papyrus des Cäsar". Zu sehen ist das ehemalige Wohnhaus eines offenbar sehr wohlhabenden Römers, umgeben von einer Ziegelei, einer Töpferei, einem Backhaus, einer Gerberei, einer Schmiede sowie Wohnhäusern und Ställen. Das Backhaus und die Getreidemühle wurden originalgetreu rekonstruiert, so dass hier wieder römisches Brot aus selbst gemahlenem Getreide gebacken werden kann. Der Gutshof verfügte bereits damals über eine Fußbodenheizung und ein komfortables Badehaus.

**Treffpunkt:** ZOB Haltestelle Nr. 14 – 08:15 Uhr

**Eigenanteil:** 40 €

bitte überweist den Betrag vorab auf  
folgendes Konto:

IBAN DE92 6045 0050 0030 2465 80